

Sitzungsvorlage DS 2008/493

Rechts- und Ordnungsamt
Albert Riebler
(Stand: 17.11.2008)

Mitwirkung:

Aktenzeichen: 112.05/2008

Umwelt- und Verkehrsausschuss
öffentlich am 26.11.2008

Sicher in Ravensburg
- Verkehrssicherheitsbericht 2008

Beschlussvorschlag:

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss nimmt die Sitzungsvorlage zur Kenntnis.

1. Mobile Geschwindigkeitsmessungen 2007

Die Stadt Ravensburg hat sich bereits im Jahr 2007 an der landesweit durchgeführten Schwerpunktkontrollwoche "Geschwindigkeit" auf überörtlichen Straßen beteiligt. Daraus resultieren die relativ hohen Messzahlen im 70 km/h Bereich der Bundesstraßen 30/467, B 32 und B 33 im Bereich Riesenhof. Auch im Jahr 2007 wurde Bürgeranträgen auf Einsatz der mobilen Messeinrichtung in bestimmten Straßen lückenlos nachgegangen. Je nach Messergebnis wurde danach die Einsatzhäufigkeit festgelegt. Beispielhaft seien hier die sog. "Schleichwege" erwähnt, die dazu dienen, Ampelanlagen zu umfahren, gleichzeitig aber in Bereichen mit erhöhtem Fußgänger- und Radfahrer-verkehr zusätzliche Gefahrensituationen schaffen. Die öffentliche Akzeptanz der Geschwindigkeitsmessungen hat sich durch die flexible Handhabung der Messstellen erhöht.

Im Jahre 2007 fanden in den Monaten Januar – Juni, an je 11 Tagen, und von Juli bis Dezember, an bis zu 15 Tagen pro Monat, verteilt auf das ganze Stadtgebiet, mobile Geschwindigkeitsmessungen statt. In der Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses am 18.04.2007, Nr. UVA 2007/02, wurde mehrheitlich beschlossen, den zeitlichen Umfang der mobilen Geschwindigkeitsmessungen von bisher 11 auf 12 bis 15 Tage pro Monat zu erhöhen. Insgesamt kam das mobile Messgerät an 152 Tagen zum Einsatz. In der Kernstadt wurde in 221 Straßen und in den Ortschaften in 171 Straßen gemessen. Das ergibt eine Verteilung der Messleistung zwischen der Kernstadt und den Ortschaften im Verhältnis von 56 % zu 44 %. Im Vergleich zu den Vorjahresergebnissen konnten keine gravierenden Abweichungen in den Messergebnissen festgestellt werden. Die zahlenmäßigen Messergebnisse sind in der Anlage zusammengefasst dargestellt.

2. Mobile Geschwindigkeitsmessungen 2008

In den ersten zehn Monaten des Jahres 2007 musste in Baden-Württemberg ein Anstieg der Verkehrsunfälle um 5,9 % (von 198.770 auf 210.448) verzeichnet werden. Erstmals nach einem kontinuierlichen Rückgang in den letzten Jahren ist auch bei den Verkehrsunfällen mit Personenschaden wieder ein steigende Tendenz erkennbar (+ 2,7 % / von 33.669 auf 34.572). Diese hat ebenfalls einen Zuwachs bei den Verunglücktenzahlen um 1,4 % (von 45.012 auf 45.656) zur Folge. Bei den Verkehrstoten konnte nach dem Anstieg im Gesamtjahr 2006 ein Rückgang um ca. 5 % verzeichnet werden.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklung der Verkehrssicherheitslage sowie im Hinblick auf das Ziel, die Zahl der Verkehrstoten bis zum Jahr 2010 zu halbieren, wird vom Innenministerium Baden-Württemberg die Notwendigkeit gesehen, konzertierte landesweite und öffentlichkeitswirksame Schwerpunktkontrollen durchzuführen. Dadurch kann eine hohe Signalwirkung in der Öffentlichkeit erreicht und das Bewusstsein der Bevölkerung für existierende Problemfelder geschärft werden (Quelle: Rundschreiben Innenministerium Baden-Württemberg vom 11.12.2007, Az.: 3-1132-1-5/69). Auch im Jahr 2008

nimmt die Stadt Ravensburg durch Schwerpunktkontrollen "Geschwindigkeit" auf den drei Hauptverkehrsachsen B 30/B 467, B 32 und B 33 an den landesweit angeordneten Verkehrsüberwachungsaktionen teil. Die Möglichkeit, bis zu 15 Messtage pro Monat einzuplanen, ermöglicht es, flankierend zu den verstärkten Geschwindigkeitsüberwachungsmaßnahmen der Polizei tätig zu werden.

Die öffentliche Ankündigung der Kontrollen wird beibehalten. Wesentliche Voraussetzung für eine nachhaltige Wirkung der Verkehrsüberwachungsmaßnahmen ist die flächendeckende Fortführung der Präsenz in öffentlichen Verkehrsräumen, z. B. mit Aufenthaltsfunktion, in Bereichen mit Schulwegstrecken oder wichtigen Radwegeverbindungen. Die Ausweitung des Messumfanges hat nicht automatisch zu höheren Buß- oder Verwarnungsgeldeinnahmen geführt. Das Messgerät wird auch dort eingesetzt wo relativ geringer Fahrverkehr herrscht, Bewohner sich aber gefährdet oder behindert fühlen.

Ergebnisse mobile Geschwindigkeitskontrollen 2008

In den ersten zehn Monaten ergaben sich die in der Anlage 2 aufgelisteten Messergebnisse. Eine Wertung dieser Messergebnisse führt zu folgender Aussage:

In Straßen mit überwiegend örtlichem Verkehr (Anliegerverkehr) bewirken regelmäßige oder verstärkte Messungen den Rückgang der Verstoßquote, nicht jedoch der Spitzengeschwindigkeiten. Haupteerschließungsstraßen oder Straßen mit überörtlichem Verkehr ergeben teilweise sehr hohe Verstoßquoten bis über 60 %. Um hier die Geschwindigkeit wirklich zu drosseln, sind sehr enge Messintervalle erforderlich (zwei bis drei Messungen pro Woche); dies ist auf Dauer jedoch nicht zu leisten.

Sehr hohe Geschwindigkeiten werden in der Nacht auf den Hauptausfallstraßen Gartenstraße, Meersburger Straße, Jahnstraße, Friedrichshafener Straße, Ulmer Straße festgestellt. Um hier nachhaltig tätig werden zu können ist eine Kooperation mit der Polizei erforderlich.

Verkehrsgerechtes Verhalten ist Verpflichtung jedes einzelnen Kraftfahrzeuglenkers. Verwarnungs- und Bußgelder oder in Extremfällen auch Fahrverbote können nur an diese Verpflichtung erinnern, sie aber nicht durchsetzen. Die Überwachung des fließenden Verkehrs durch mobile Geschwindigkeitsmessungen hat zumindest dazu geführt, dass die Zahl der festgestellten Verstöße im Verhältnis zur wachsenden Mobilität keine nennenswerten Steigerungen ergeben hat und Unfallschwerpunkte verhindert werden konnten.

2. a) Geschwindigkeitsmesstafeln

Im Turnus von ca. 14 Tagen werden vier Geschwindigkeitsmesstafeln entweder auf Bürgerantrag oder je nach aktueller Situation eingesetzt. Mit diesen Geräten werden die Kraftfahrer durch optisches Signal auf ihre Fahrzeugschwindigkeit hingewiesen. Gleichzeitig dienen diese Geräte dazu Fahrzeugmengen und die zeitliche Belastungsfrequenzen über längere Zeiträume festzustellen. Seit Anfang des Jahres sind in der Wangener Straße vier stationäre Messtafeln und in der Schmalegger Straße eine stationäre Messtafel im Einsatz. Diese Geräte wurden der Stadt kostenlos aber zweckgebunden für Zwecke der Verkehrssicherheit von der Rettungstiftung Jürgen Pegler e. V. überlassen.

3. Verkehrssicherheitsaktionen 2008

Im Jahre 2008 wurden folgende Verkehrssicherheitsaktionen durchgeführt:

- **Tag der Verkehrssicherheit – Ravensburg fährt sicher**
am 14.06.2008 auf dem Marienplatz

Gemeinsame Aktion der Stadt Ravensburg, der Polizeidirektion Ravensburg, der Kreisverkehrswacht Ravensburg e. V., der Johanniter Unfallhilfe e. V. und des Weißer Ring e. V., Grundschule Neuwiesen, Kindergarten St. Franziskus und EURO3.

2008 fand nun schon zum vierten Mal auf dem Marienplatz ein Tag der Verkehrssicherheit unter dem Motto "Ravensburg fährt sicher" statt. Die Veranstaltung soll Kinder ebenso wie Erwachsene ansprechen und besonders die gegenseitige Rücksichtnahme im Verkehr fördern.

- **Stadttempo Erste Klasse!**

Im September zum Schulanfang

- Teilnahme an der Aktion des Innenministeriums Baden-Württemberg "Sicherer Schulweg" durch Groß-Plakate mit dem Titel "Schulanfänger Verkehrsanfänger" und Spannbänder "Schule hat begonnen".
- Geschwindigkeitskontrollen, insbesondere an Stellen mit erhöhten Unfallgefahren für Kinder und im Bereich von Schulwegen.
- Installation von Geschwindigkeitsanzeigergeräten im Bereich von Schulen.
- Einsatz des GVD-Präsenzdienstes an Stellen mit erhöhten Unfallgefahren für Kinder und im Bereich der Schulwege.
- Verstärkte Kontrolle von Verstößen gegen Park- oder Haltverbote im engen Umfeld von Schulen, Kindergärten oder geschützten Überwegen.

➤ **Freihaltung von Rettungswegen**

in der Altstadt, mehrjährige Aktion zusammen mit der Polizei und der Freiwilligen Feuerwehr.

Sondernutzungen im Straßenbereich und widerrechtlich abgestellte Kraftfahrzeuge behindern anrückende Rettungsfahrzeuge, insbesondere die Feuerwehr mit ihren Großfahrzeugen. Durch Versuchsfahrten mit der großen Drehleiter wird demonstrativ auf das Fehlverhalten oder Schwachstellen in den Anrückwegen hingewiesen.

➤ **Aktion Grünpfeil**

Die Aktion Grünpfeil hat mittels PR-Anzeigen und auf Großplakattafeln im Innenstadtbereich sowie Hinweistafeln an allen Grünpfeilstandorten für eine besondere Form des konfliktfreien Abbiegens geworben.

Im Ravensburger Stadtgebiet gibt es insgesamt sieben Ampelanlagen mit Grünpfeil. Diese befinden sich an folgenden Kreuzungen: Schindele/Stadionstraße, Metzgerstraße/Stadionstraße, Bleicherstraße/Ulmer Straße, Kapuzinerstraße/Ulmer Straße, Marienplatz Nord/Wilhelmstraße, Mittelösch/Meersburger Straße und Rahlenwege/Meersburger Straße.

Anlage 1

Anlage 2

Anlage 1

Messergebnisse 2007

Fahrzeugaufkommen an den Messstellen insgesamt		170.234
Zahl der gemessenen Fahrzeuge	12,17 %	20.722
Zahl der verwertbaren Messergebnisse	83,71 %	17.346
Verstoßquote aller Messungen	12,17 %	
Zahl der Fahrzeuge im Bereich Schrittgeschwindigkeit (Fußgängerzonen/verkehrsberuhigte Bereiche)		474
Zahl der gemessenen Fahrzeuge	68,99 %	327
Zahl der verwertbaren Messergebnisse	68,20 %	223
Verstoßquote	68,99 %	
Höchste gemessene Geschwindigkeit	50 km/h	
Zahl der Fahrzeuge im 20-km/h-Bereich (verkehrsberuhigter Geschäftsbereich)		2.801
Zahl der gemessenen Fahrzeuge	23,78 %	666
Zahl der verwertbaren Messergebnisse	80,63 %	537
Verstoßquote	23,78 %	
Höchste gemessene Geschwindigkeit	61 km/h	
Zahl der Fahrzeuge im 30-km/h-Bereich		52.567
Zahl der gemessenen Fahrzeuge	19,17 %	10.079
Zahl der verwertbaren Messergebnisse	84,36 %	8.503
Verstoßquote	19,17 %	
Höchste gemessene Geschwindigkeit	80 km/h	
Zahl der Fahrzeuge im 50-km/h-Bereich		75.871
Zahl der gemessenen Fahrzeuge	9,38 %	7.113
Zahl der verwertbaren Messergebnisse	83,07 %	5.909
Verstoßquote	9,38 %	
Höchste gemessene Geschwindigkeit	125 km/h	
Zahl der Fahrzeuge im 60-km/h-Bereich		7.728
Zahl der gemessenen Fahrzeuge	3,67 %	284
Zahl der verwertbaren Messergebnisse	80,28 %	228
Verstoßquote	3,67 %	
Höchste gemessene Geschwindigkeit	94 km/h	
Zahl der Fahrzeuge im 70-km/h-Bereich		30.793
Zahl der gemessenen Fahrzeuge	7,32 %	2.253
Zahl der verwertbaren Messergebnisse	86,37 %	1.946
Verstoßquote	7,32 %	
Höchste gemessene Geschwindigkeit	130 km/h	

Anlage 2

Messergebnisse 2008 (10 Monate)

Fahrzeugaufkommen an den Messstellen insgesamt		196.762
Zahl der gemessenen Fahrzeuge	10,28 %	20.226
Zahl der verwertbaren Messergebnisse	81,41%	16.466
Verstoßquote aller Messungen	10.281%	
Zahl der Fahrzeuge im Bereich Schrittgeschwindigkeit (Fußgängerzonen/verkehrsberuhigte Bereiche)		595
Zahl der gemessenen Fahrzeuge	54,29 %	323
Zahl der verwertbaren Messergebnisse	71,20 %	230
Verstoßquote	54,29 %	
Höchste gemessene Geschwindigkeit	39 km/h	
Zahl der Fahrzeuge im 20-km/h-Bereich (verkehrsberuhigter Geschäftsbereich)		4.350
Zahl der gemessenen Fahrzeuge	22,99 %	1.100
Zahl der verwertbaren Messergebnisse	80,09 %	881
Verstoßquote	22,99 %	
Höchste gemessene Geschwindigkeit	56 km/h	
Zahl der Fahrzeuge im 30-km/h-Bereich		50.343
Zahl der gemessenen Fahrzeuge	17,86 %	8.991
Zahl der verwertbaren Messergebnisse	81,78 %	7.353
Verstoßquote	17,86 %	
Höchste gemessene Geschwindigkeit	72 km/h	
Zahl der Fahrzeuge im 50-km/h-Bereich		89.841
Zahl der gemessenen Fahrzeuge	7,76 %	6.973
Zahl der verwertbaren Messergebnisse	81,36 %	5.673
Verstoßquote	7,76 %	
Höchste gemessene Geschwindigkeit	138 km/h	
Zahl der Fahrzeuge im 60-km/h-Bereich		10.503
Zahl der gemessenen Fahrzeuge	3,63 %	381
Zahl der verwertbaren Messergebnisse	82,94 %	316
Verstoßquote	3,63 %	
Höchste gemessene Geschwindigkeit	140 km/h	
Zahl der Fahrzeuge im 70-km/h-Bereich		41.130
Zahl der gemessenen Fahrzeuge	5,98 %	2.458
Zahl der verwertbaren Messergebnisse	81,90 %	2.013
Verstoßquote	5,98 %	
Höchste gemessene Geschwindigkeit	170 km/h	